Kunst

Schulinternes Fachcurriculum

Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium

Stand 08/2025

Allgemeine Bemerkungen

Die Inhalte des Fachcurriculums bilden einen Rahmen über grundsätzlich vorgesehene Ziele und Inhalte für die unterrichtliche Gestaltung des Faches Kunst. Aus den aufgeführten Punkten können keine Ansprüche gegenüber der Schule geltend gemacht werden.

Die hier veröffentlichte Version des Fachcurriculums ist eine Kurzfassung. Teile der folgenden allgemeinen Bemerkungen wurden aus den Fachanforderungen für das Fach Kunst an Allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein, Sekundarstufe I. Sekundarstufe II, Kiel: Schmidt & Klaunig, übernommen.

Das Fachcurriculum unterliegt einer fortlaufenden Evaluation und Weiterentwicklung.

Der Beitrag des Faches zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Im Mittelpunkt des Faches Kunst steht das Bild. Bild wird dabei wie in den einheitlichen Prüfungsanforderungen der KMK für das Fach Kunst als umfassender Begriff für zwei- und dreidimensionale Objekte, Artefakte, visuell geprägte Informationen, Prozesse und Situationen visueller Erfahrung verstanden. Bilder vermitteln und beeinflussen unsere Vorstellungen nachhaltig. Kinder sehen und erleben Bilder vom Beginn ihres Lebens an. Äußere Bilder werden in innere Bilder und Vorstellungen umgesetzt und beeinflussen wiederum Vorgänge der Wahrnehmung und des Umgangs mit äußeren Bildern. Das Leben, Urteilen und Handeln wird von inneren Bildvorstellungen und ihren äußeren Korrelaten geleitet. neben der Sprache sind Bilder in allen Formen ein zentrales Informations-, Kommunikations- und Ausdrucksmittel. Die Bilder der alltäglichen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und deren subjektive Interpretation werden zunehmend medial vermittelt. Insbesondere mithilfe digitaler Medien entstehen neuartige Strukturen zum Orientieren, Verstehen und Handeln in der Welt.

Bildkompetenz

Bildkompetenz heißt Lesen und Verstehen von Bildern sowie sich in Bildern ausdrücken zu können. Dies wird im Fach Kunst vermittelt, ist aber auch notwendig für das Lernen in allen anderen Fächern. Darüber hinaus ist der sichere Umgang mit Bildern eine wichtige Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie für die berufliche Orientierung. Kunstunterricht vermittelt Bildkompetenz durch klärenden und vertiefenden, rezeptiven und produktiven Umgang mit Bildern. Visuelle Kompetenz und Bildkompetenz, visuelle Gestaltungen, Kommunikation mit und über Bilder stehen im Zentrum des Kunstunterrichts. Damit sind auch alle Phänomene jugendkultureller

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Alltagsästhetik und individueller Lebenswelten sowie der gestalteten Umwelt – Design, Architektur und Medien – erfasst. neben den künstlerischen Strategien in allen Genres der Bildenden Kunst sind Architektur, Produktdesign und Kommunikationsdesign mit ihrem unmittelbaren Lebensweltbezug wichtige Arbeitsfelder. Kunstunterricht befähigt zur aktiven, verstehenden und gestaltenden Teilhabe an kulturellen Prozessen in einer sich ändernden Welt, im Bewahren und Nutzen des kulturellen Erbes, im Umgang mit gebauter und virtueller Architektur, mit der Ästhetik von Alltagsdingen, mit Phänomenen der historischen Kunst und der Kunst der Gegenwart. er fördert problemlösendes, vernetztes Denken, Vorstellungsvermögen sowie Fantasie und trägt damit wesentlich zur Persönlichkeitsbildung bei. er dient der Bereicherung der Lebensgestaltung durch die Erfahrung ästhetischen Genusses und erweitert durch die Integration außerschulischer Lernorte die individuellen Erfahrungen durch Begegnung mit Kunst. Kunstunterricht vermittelt Kompetenzen, die im Prozess lebenslangen Lernens notwendig sind und der Vorbereitung der beruflichen Qualifizierung dienen. Sie ergänzen die sprachlichen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen und unterstützen in besonderem Maß das Lernen in thematischen und fächerverbindenden Zusammenhängen.

Beitrag des Faches zur Medienbildung

Medien sind Bestandteil aller Lebensbereiche; wesentliche Teile der Umwelt sind nur medial vermittelt zugänglich. Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, selbstbestimmt, sachgerecht, sozial verantwortlich, kommunikativ und kreativ mit den Medien umzugehen. Dazu gehört auch die kritische Auseinandersetzung mit dem Bild von Wirklichkeit, das medial erzeugt wird. Schülerinnen und Schüler sollen den Einfluss der Medien reflektieren und dabei erkennen, dass Medien (Nachrichten, Zeitungen, Bücher, Filme etc.) immer nur eine Interpretation, eine Lesart von Wirklichkeit bieten, und sie sollen sich bewusst werden, dass ihr vermeintlich eigenes Bild von Wirklichkeit durch die Medien (mit-)bestimmt wird.

Exploratives, experimentelles und ergebnisoffenes Lernen

Grundlegend für den Unterricht im Fach Kunst ist die Auffassung, dass sich Schülerinnen und Schüler explorativ- erforschend mit ihrer Lebenswelt auseinandersetzen. Am Beginn des Lernens steht eine Frage oder ein Problem, für dessen Bearbeitung der Unterricht geeignete Formen und Arbeitsweisen anbietet. Diese Formen bewegen sich im Spannungsfeld zwischen künstlerischen Strate gien der Weltaneignung, dem Vermitteln handwerklicher künstlerischer Verfahren und Techniken und der Reflexion darüber. Modelle und Konzepte dafür können unter an derem in der zeitgenössischen Kunst gefunden werden. Im Sinn eines solchen ergebnisoffenen, prozessbetonen den Lernens wechseln Übungs- und Lehrgangsphasen mit Unterrichtsphasen, in denen experimentell erprobt, imaginiert und nach eigenen Lösungswegen gesucht wird. Schülerinnen und Schüler werden auf diese Weise in Problemstellungen und Problemlösungen einbezogen.

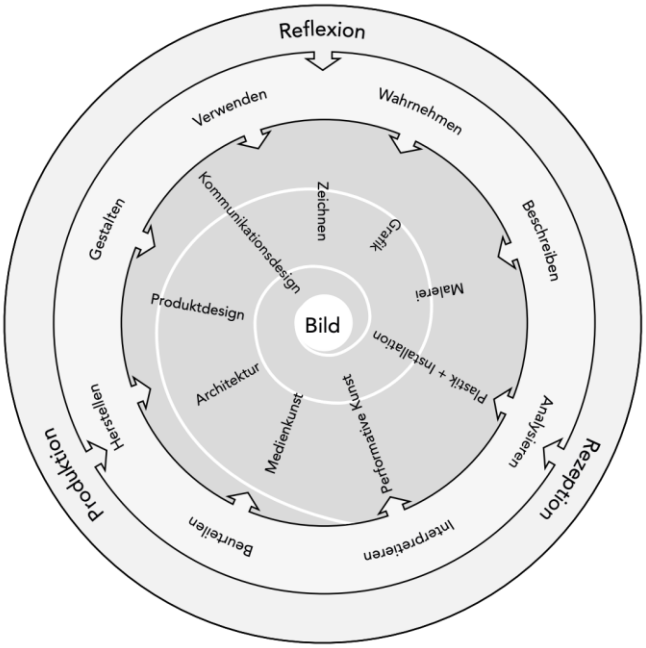
Integration von Produktion, Rezeption und Reflexion

Fachspezifisch für den Kunstunterricht ist die durchgehen de Integration von Produktion, Rezeption und Reflexion. Reflexion meint dabei jede Form des bewussten Nachdenkens und Sprechens über gestalterische Prozesse und Ergebnisse, über Wahrnehmungs- und Analyseprozesse. Gestaltung wird zum Gegenstand bewussten Nachdenkens und bewusster Entscheidungen, die versprachlicht und

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

kommuniziert werden. Analyse und Interpretation werden durch Reflexion bewusst gemacht, sodass den Schüle rinnen und Schülern auch ein Bewusstsein für ihre eigenen Kompetenzen vermittelt wird. Reflexion kann durch Skizzen, zeichnerisches nachdenken und Gestaltungsübungen. unterstützt und vertieft werden. Erkenntnisse werden für kommunikative Zwecke veranschaulicht. Diese Wechselwirkung von Produktion und Reflexion bedingt den ständigen Wechsel oder auch das Nebeneinander von künstlerisch-praktischen und reflexiven Unterrichtsphasen.

Kompetenzbereiche



Bildkompetenz wird in neun Arbeitsfeldern erworben: Zeichnen, Grafik, Malerei, Plastik und Installation, Performative Kunst, Medienkunst, Architektur, Produktdesign und Kommunikationsdesign. Die acht Kompetenzbereiche Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Beurteilen, Herstellen, Gestalten und Verwenden stehen in Beziehung zu allen Arbeitsfeldern, die entsprechenden Kompetenzen können deshalb in allen neun Arbeitsfeldern erworben werden. Ebenso werden die drei übergeordneten Dimensionen Reflexion, Rezeption und Produktion nach dem integrativen Prinzip des Kunstunterrichts mit unterschiedlichen Schwerpunkten in allen Arbeitsfeldern und Kompetenzbereichen berücksichtigt. Im schulinternen Fachcurriculum wird festgelegt, welche Arbeitsfelder in welchem Jahrgang schwerpunktmäßig behandelt werden. Alle acht Kompetenzbereiche sind verbindlich, die Kompetenzen können aber jeweils exemplarisch in einem oder mehreren Arbeitsfeldern erworben werden. Unterrichtssituationen sprechen immer mehrere Kompetenzbereiche an.

Im Folgenden werden für die Themen und Jahrgangsstufen jeweils nur die Kompetenzbereiche genannt, die schwerpunktmäßig adressiert werden. Für die Konkretisierung der sich daraus ergebenden Einzelkompetenzen s. Fachanforderungen Kunst, S.20 f.

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Hinweise zur Leistungsbewertung

Die Leistungen werden nach Anforderungsebenen (ESA, MSA und ÜOS) und nach Anforderungsbereichen beurteilt (vgl. Fachanforderungen Kunst, S.13 f.). Die drei Anforderungsbereiche umfassen:

I Reproduktion und Herstellung: Dieser Anforderungsbereich umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten, Kenntnissen und Fertigkeiten im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Herstellungsverfahren.

II Reorganisation, Analyse und Gestaltung: Dieser Anforderungsbereich umfasst das selbstständige Erfassen, Einordnen, Strukturieren und Verarbeiten der aus der Thematik, dem Material und der Aufgabenstellung erwachsenden Fragen und Probleme und deren entsprechende gedankliche, sprachliche und gestalterische Bearbeitung.

III Gestaltung, Beurteilung und Reflexion: Dieser Anforderungsbereich umfasst die eigenständige Reflexion, Bewertung beziehungsweise Beurteilung einer komplexen Problemstellung, Thematik oder entsprechenden Materials und gegebenenfalls die Entwicklung eigener gedanklicher, sprachlicher und gestalterischer Lösungsansätze.

In der Praxis der Aufgabenstellungen ergeben sich Überschneidungen zwischen den Anforderungsbereichen.

Formen der Überprüfung, Beurteilung und Bewertung der Leistungen sind darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen, die sie erworben haben, wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen zu bestätigen. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der begleitenden Diagnostik und Evaluation des Kompetenzerwerbs Anlass, die Zielsetzungen und Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen. Für die Schülerinnen und Schüler stellt eine Rückmeldung, die den Kompetenzerwerb begleitet, eine Hilfe für die Selbst Einschätzung sowie eine Unterstützung für das weitere Lernen dar. Sie dient damit der Lenkung und Unterstützung des individuellen Kompetenzerwerbs. Grundsätzlich können bewertungsfreie Räume und Übungsphasen ausdrücklich ausgewiesen werden. Formen der Selbstbeurteilung und Schüler-Schüler-Beurteilung unterstützen den Erwerb ästhetischer Urteilsfähigkeit und die Transparenz der Bewertung für die Schülerinnen und Schüler. Hierzu werden Kompetenzraster und Selbstbeurteilungsbögen eingesetzt. Die verschiedenen Kompetenzbereiche (Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Beurteilen, Herstellen, Gestalten und Verwenden) sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen gestalterisch-praktischer, schriftlicher oder mündlicher Art sind darauf ausgerichtet, das Erreichen der Kompetenzerwartungen festzustellen. Sie müssen über ein auf Reproduktion angelegtes Abfragen hinausgehen. Voraussetzung für eine Beurteilung sowie gegebenenfalls eine Leistungsbewertung ist das Beobachten von Schülerhandlungen und Ergebnissen durch die Lehrkraft. Dies geschieht vor dem Hintergrund erwarteter Kompetenzen, die sich in der Form deskriptiver Kriterien formulieren lassen. Beurteilen bedeutet die kritische, wertschätzende und individuelle Rückmeldung auf der Grundlage deskriptiver Kriterien.

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst bezieht sich grundsätzlich auf den Beurteilungsbereich der Unterrichtsbeiträge. Praktische, mündliche und schriftliche Unterrichtsbeiträge bilden die Grundlage für die Leistungsbewertung.

Praktische Leistungen stellen Verwirklichungen bildnerischer Denkprozesse dar und geben Auskunft über den Grad der Bewältigung einzelner Anforderungen. Bei der Beurteilung praktischer Leistungen wird der gesamte Erarbeitungsprozess mitbewertet: Der individuelle Weg zum Ziel, die eigene Umsetzung der Aufgabe von der Idee über entwürfe, Studien, Konzept, Zeiteinteilung und Zielstrebigkeit der Umsetzung bis hin zum Ergebnis. In die Beurteilung des Arbeitsprozesses gehen Reflexion und Begründung der eigenen gestalterischen Entscheidungen sowie Elemente von Selbst- und Sozialkompetenz ein. Praktische Leistungen werden im Wesentlichen in den Kompetenzbereichen Herstellen, Gestalten und Verwenden erbracht. ·

Mündliche Leistungen: Schülerinnen und Schüler beeinflussen den Unterrichtsprozess durch mündliche Beiträge entscheidend, sie gestalten ihn mit und fördern das Lernen der Mitschülerinnen und Mitschüler. Zu bewerten sind dabei Kontinuität, Qualität und Originalität von mündlichen Beiträgen. Dazu zählen Äußerungen zur Perceptbildung, Mitarbeit im Unterrichtsgespräch, Begründungen ästhetischer Urteile, Referate sowie Berichte und Reflexionen über Partner- oder Gruppenarbeit. Mündliche Leistungen werden im Wesentlichen in den Kompetenzbereichen Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Beurteilen und Verwenden erbracht. ·

Schriftliche Leistungen: Beschreibungen, Analysen, Deutungen und Interpretationen, Protokolle und Referate, Konzepte für gestalterische Vorhaben, Dokumentationen und Reflexionen über gestalterische Prozesse und Ergebnisse belegen Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit, Sachkompetenz und Kreativität. Sie zeigen das Verständnis der Schülerinnen und Schüler für eigene Arbeiten und die der anderen. Schriftliche Leistungen werden im Wesentlichen in den Kompetenzbereichen Beschreiben, Analysieren, Interpretieren und Beurteilen erbracht.

Schwerpunkt der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I liegt auf praktischen und mündlichen Leistungen. Ein verbindlicher schriftlicher Leistungsnachweis erfolgt in der Klassenstufe 8. In der Sekundarstufe II erhalten schriftliche Leistungen ein deutlich größeres Gewicht, es erfolgt ein schriftlicher Leistungsnachweis pro Halbjahr in Form einer Klausur, die aber auch einen praktischen Anteil aufweisen kann.

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Themen und Inhalte des Unterrichts

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
5.1.	**Wie arbeitet ein Künstler? Welche Rolle spielt die Farbe?**	- Grundlagen Farbigkeit - Farbauftrag, Malweise - Farbe an sich: Farbe als physikalische Erscheinung - Farbe: Mischen, Aufhellen, Abdunkeln, Verläufe - Kontraste (legen, fotografieren, digital) - Farbsymbole - Farbwirkung: Emotionen, Assoziationen und erste Deutungsansätze auf bildliche Gegebenheiten zurückführen	- Kontraste: Komplementär, Hell- Dunkel, Warm-Kalt, Qualität, Quantität - Ausdrucksfarbe - Farbkonzepte - Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**mögliche Aufgaben**
	Malerei Zeichnen	**Wahrnehmen**, **Beschreiben**, **Herstellen**, Gestalten, Analysieren	- Pinselführerschein - Emotionsmonster/ Emotionsporträts - Tiere warnen - Tiere tarnen -Schulkrimskrams

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
5.2	**Wie arbeitet ein Künstler? Wodurch kann ein Bild entstehen?**	- Bildaufbau, Komposition, Format - raumschaffende Mittel - Form & Fläche - Wiederholung, Muster, Mosaik, Struktur	- Form - Fläche -Ballung, Streuung - Raumschaffende Mittel: Überdeckung, Stafflung, Größenunterschiede, Höhenunterschiede, Detailgrad
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**mögliche Aufgaben**
	Zeichnen, Grafik, Malerei	**Wahrnehmen**, **Beschreiben**, Herstellen, **Gestalten**, Analysieren	- Scherenschnitt nach Matisse - Parkettierungen nach MC Escher -Landschaftscollagen -Moosgummidruck

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
6.1	**Wie arbeitet ein Künstler? Was sind grafische Mittel?**	- Grundlagen Grafik - grafische Mittel -experimentelles Zeichnen	-Punkt, Linie, Fläche, Kontur, Schraffur, Skizze
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**mögliche Aufgaben**
	Grafik, Zeichnen	**Wahrnehmen**, **Beschreiben**, **Herstellen**, **Gestalten**, Analysieren	- Hinterglasradierung - Gruselbilder - Kabelsalat - geheimnisvolles Dschungeltier -Porträts

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
6.2	**Wie arbeitet ein Künstler? Welche Rolle spielt Plastizität?**	- Unterschiede zur Zweidimensionalität - plastische Verfahren (aufbauend, abtragend, zusammenfügend) -Designobjekte/ Produktdesign -Ideen veranschaulichen, Planung eines dreidimensionalen Objektes, Zeichnung unterschiedlicher Ansichten. -Was kann aus Papier entstehen? -zukünftig: dreidimensionale Skizze, "rapid prototyping".	-Einansichtigkeit -Allansichtigkeit -Skulptur, Plastik, Objekt
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**Mögliche Aufgaben**
	Plastik + Installation, performative Kunst	Wahrnehmen, **Beschreiben**, **Herstellen**, **Gestalten**, **Beurteilen**, Verwenden	-Reliefs aus Papier (Idole) -Roboteraufbau aus Papier -Tiere aus Draht, Schaumstoff oder Seife -Skulpturen nach Erwin Wurm

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
7	**Kunst mit der Kamera**	- Fotografie (Entstehung Fotografie, Bildaufbau, Bildausschnitt, "Zeichnen/Malen mit der Kamera") - Animation und bewegte Bilder - Dramaturgie	- je nach Schwerpunkt: - Komposition, -Totale, Halbtotale, Nahaufnahme, etc. - Schnitt, Szene - Schärfe/Unschärfe - Licht
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**mögliche Aufgaben**
	Medienkunst	**Wahrnehmen**, **Beschreiben**, **Herstellen**, Gestalten, Analysieren, **Verwenden**	-Fotografischer Blick -Stop Motion -Daumenkino -Fischli und Weiß (one take) - William Kentridge

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
8.1	**Ist Schrift das „Kleid der Sprache“?**	-Typografie (Grundlagen) -Wirkung und Nutzung von Schriftgestaltung -Monogrammgestaltung	-Typografische Grundbegriffe (betreffend Schriftschnitt, Schriftart, Formgebung) -Ligatur, Signatur
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**Aufgaben**
	Kommunikationsdesign, Grafik	Wahrnehmen, **Beschreiben**, **Herstellen**, **Gestalten**, Beurteilen, Analysieren, Verwenden	- Linolschnitt "Mein Monogramm" - vergängliche Schrift -experimentelle Typografie

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
8.2	**Wie lässt sich unsere dreidimensionale Welt bildlich darstellen?**	- Grundlagen perspektivischer Darstellung - Wiederholung raumschaffender Mittel - perspektivische Konstruktion (Isometrische Perspektive, Zentralperspektive, Zwei-Punkt-Perspektive, Dreipunktperspektive) - kunsthistorischer Exkurs	- Horizontlinie, Fluchtlinien, Fluchtpunkte - Frosch-, Vogel- und Normalperspektive -Farbperspektive
	Arbeitsfelder **Zeichnen, Malerei,** Architektur	**Kompetenzen** **Wahrnehmen**, **Beschreiben**, **Herstellen**, Gestalten, Beurteilen, Analysieren	**Aufgaben** - Stadtansichten - Blick ins Zimmer - Dioramen

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
9.1	**Bilder – heute nur noch wertlose Massenware?**	- Ikonizität - Bedeutung und Wirkmacht des einzelnen Bildes in der Bilderflut. - Adaptionsstragien (Kombinieren, Verändern, Reduzieren, Zusammenfügen…) z.B. Parodie	-Ikone in historischer Veränderung
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**Aufgaben**
	Kommunikationsdesign, Zeichnen, Malerei, Grafik	Wahrnehmen, **Beschreiben**, **Herstellen**, **Gestalten**, Beurteilen, **Analysieren**, Interpretieren, Verwenden	- Parodie von Medienikonen

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
9.2	**Lässt sich die Wirklichkeit mit Bildern manipulieren?**	- Original, Adaption, Sampling - Bildzitate und Memes - Bildkommunikation - Selbstinszenierung (Selfie, Profilbilder)	- Exkurs Originalität
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**Aufgaben**
	Kommunikationsdesign, Produktdesign Medienkunst, Grafik, Malerei, Zeichnen	Wahrnehmen, **Beschreiben**, **Herstellen**, **Gestalten**, Beurteilen, Analysieren, Interpretieren, Verwenden	- künstlerische Adaption - Selbstporträt -Design von Gebrauchsgegenständen und Verpackungen

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
10.1	**Warum bauen Menschen?**	- Architektonische Grundprinzipien - Warum bauen Menschen? Wie bauen Menschen? Möglichkeiten von Steinzeit bis heute, - Welche Bedürfnisse muss Architektur erfüllen? - Analyse von Bauwerken - Was muss man beim Bauen beachten?	- Grundriss - Tragen und Lasten - Überspannen - Verhüllen
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**Aufgaben**
	Architektur, Zeichnen	**Wahrnehmen**, **Beschreiben**, **Herstellen**, **Gestalten**, Beurteilen, **Analysieren**	- Modelle aus Zahnstochern, Papier, 3-D-Druck -Turm-/Brückenbau -Grundrisse entwickeln und zeichnen

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
10.2	**Folgt die Form der Funktion?**	-Architektonische Stilepochen -Form follows function? -Gestaltung ergibt sich aus Funktion, Zeitgeist -Warum wird in welchen Formen gebaut?, Baustile, Baukultur, Umweltbezug, Kulturerbe -ggf. Exkursionen: HH Museum, Lübecker Altstadt	-Fachbegriffe zu Stilepochen, Architekturdetails und Städtebau
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**Aufgaben**
	Architektur, Zeichnen	Wahrnehmen, Beschreiben, **Herstellen**, **Gestalten**, **Beurteilen**, **Analysieren**, **Interpretieren**, Verwenden	- Fassadengestaltung, Relief unterschiedlicher Stile - Füllen einer Baulücke - Referate Architekturepochen - Bauteile eines Gewölbes

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
E1	**Zeichnen - ein Zugang zur Welt?**	-Was ist Zeichnen? Grundformen und -Funktionen der Zeichnung. -Wahrnehmungstraining. -Wiederholung/Vertiefung grafische Mittel. -Vertiefung Bildaufbau und Komposition (Prinzipien: Ballung, Streuung, Reihung, Schwerpunkte, etc.), Kompositionsanalyse, Kompositionsskizze -Radierung und Tiefdruckverfahren	-Wiederholung und Vertiefung der Begrifflichkeiten zu grafischen Mitteln und Bildaufbau.
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**Aufgaben**
	Zeichnen, Grafik	**Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen,** Gestalten, **Beurteilen**, Analysieren, Interpretieren	- experimentelles Zeichnen z.B: blindes Zeichnen - Negativzeichnung - "Richtig sehen lernen" -Kaltnadelradierung

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
E2	**Malerei – ein Spiegel ihrer Zeit?**	**-** Gattung, Genre, Motiv - was ist der Unterschied? -Beispiele: Landschaft oder Porträt im Querschnitt durch verschiedene Epochen. -Theorie: Farbfunktionen - Einführung und Festigung des klassischen Kunstbegriffs.	-Wiederholung und Vertiefung der Begrifflichkeiten zu Farbe und Bildaufbau -Gegenstands-/Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, Symbolfarbe, absolute Farbe -Gattung, Genre, Motiv, Epoche
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**Aufgaben**
	Malerei	Wahrnehmen, **Beschreiben**, **Herstellen**, **Gestalten**, **Beurteilen**, **Analysieren**, **Interpretieren**, **Verwenden**	- Landschaft mit Rückenfigur - surrealistische Szene

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
Q1.1	**Was ist Kunst?**	-Kunstauffassungen, Kunstbegriffe (der Postmoderne), künstlerische Strategien -Konzeptkunst -Medienkunst -Kunst=Können? -Originalität vs. Konzept, Urheberschaft, Stellenwert von KI? -Wie funktioniert das System Kunst? -Akteure: Künstler, Sammler, Händler, Museum -> Wer entscheidet darüber was als Kunst anzusehen ist?	-Wiederholung und Vertiefung der Begrifflichkeiten zur Bildanalyse -Werk, Kunstwerk -Moderne, Postmoderne, -Konzept, Readymade
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**Aufgaben**
	Plastik und Installation, Medienkunst	wahrnehmen, beschreiben, analysieren, **interpretieren**	-Werke zeitgenössischer Kunst interpretieren. -künstlerische Strategien erproben: z.B. Alltagsgegenstand zu Kunst erheben -KI-Bildgeneratoren erproben.

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
Q1.2	**Kommunikation durch Gestaltung?**	-Wiederholung der Grundlagen des Kommunikationsdesigns -Typografie in Anwendung und Präsentation -Plakatgestaltung - geeignete Druckverfahren	-Erweiterung und Vertiefung der Begrifflichkeiten zu Typografie und Schriftgestaltung sowie zu grafischen Mitteln und Bildaufbau.
	Arbeitsfelder **Kommunikationsdesign**, Grafik, Zeichnung	**Kompetenzen** wahrnehmen, beschreiben, **analysieren** herstellen, **gestalten, verwenden**	**mögliche Aufgaben** - Plakat-/ Postkartengestaltung - corporate Design einer eigenen Firma (z.B. Logo, App...)

	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
Q2.1	**Kunst - ein Herrschaftsinstrument?**	-Kunst und Macht, Deutungshoheit -Dada und Antikunst, Expressionismus -"Entartete" Kunst -Kunstpolitik im Nationalsozialismus -Restitution, „Raubkunst" -Architektur, Umbauter Raum als Ausdruck von Macht - Überwältigungsstrategien	Erweiterung und Vertiefung der Begrifflichkeiten zu den Bedingungen von Kunst sowie zur Bildanalyse.
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**Aufgaben**
	Malerei, Architektur	wahrnehmen, beschreiben, analysieren, interpretieren, gestalten, **beurteilen**	-expressionistische Großstadtszene

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Jg.	Thema	Inhalte	Fachbegriffe
Q2.2	**Kann man "ästhetisch forschen?“**	-Individuelle thematische Vorgabe -Projektarbeit: Kuratieren einer Kurs-Ausstellung im öffentlichen Raum	Erweiterung und Vertiefung
	Arbeitsfelder	**Kompetenzen**	**Aufgaben**
	alle außer Architektur und Produktdesign	wahrnehmen, beschreiben, analysieren herstellen, **beurteilen, gestalten**, **verwenden**	-Durchführen eines künstlerischen Projektes nach den Kriterien der ästhetischen Forschung

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de